

In der vorliegenden Mitwirkungspolitik werden die Maßnahmen beschrieben, die umgesetzt wurden, um die Möglichkeiten der Mitwirkung der Aktionäre in der Anlagestrategie der Banque de Luxembourg zu berücksichtigen. Die Mitwirkungspolitik wird bei Bedarf ergänzt und aktualisiert.

## 1. Überwachung der Unternehmen

Kapitalerhalt und eine langfristig beständige Wertentwicklung stehen im Zentrum der Vermögensverwaltung der Banque de Luxembourg. Unsere Vermögensverwaltung zeichnet sich durch einen konservativen, umsichtigen und sorgfältigen Anlagestil aus.

Wenn wir in ein Unternehmen investieren, handeln wir so, als würden wir das gesamte Unternehmen erwerben. Wir setzen auf einen überaus selektiven Anlageprozess und eine auf Überzeugungen basierende Vermögensverwaltung.

In der Aktienkomponente wählen wir einzelne Titel durch Anwendung eines „Business-Like Investing“-Ansatzes aus. Denn wir verstehen unsere Anlagen als Beteiligungen an Unternehmen mit einem langfristigen Anlagehorizont. Daher suchen wir nach Unternehmen mit guter Bonität, die über einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil verfügen sowie hohe Rentabilität und Cash-Flow-Überschüsse bieten. Eine sinnvolle Vorhersage der kurzfristigen Schwankungen an den Finanzmärkten ist in der Regel kaum möglich. Auf lange Sicht werden sich die Fundamentaldaten der Unternehmen jedoch in ihren Aktienkursen widerspiegeln.

Bevor wir eine Anlage tätigen, werden weitere Kriterien analysiert, wie etwa das Risiko in Verbindung mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem bestimmten Unternehmen, die Strategie der Unternehmensführung oder die Kapitalstruktur des Unternehmens.

Wir stützen uns jedoch nicht ausschließlich auf finanzielle Kriterien. Über die Analyse der Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) lassen sich nun auch nicht finanzielle Aspekte berücksichtigen. Diese ergänzen das finanzielle Fundamentalresearch und liefern zusätzliche Erkenntnisse über die betreffenden Unternehmen. Diese nicht finanziellen Analysen können Risiken zutage fördern, die mit einem traditionellen, rein finanziellen Ansatz verborgen geblieben wären.

Die Einbindung von ESG-Faktoren in unsere Analysen stellt somit eine logische Weiterentwicklung unserer Anlagemethodik dar. Unser Ziel besteht nach wie vor darin, überdurchschnittliche risikobereinigte Renditen zu erwirtschaften. Hierzu setzen wir auf einen Bottom-up-Ansatz und eine sorgfältige Analyse der Zielunternehmen. Der ESG-Rahmen bietet uns ein zusätzliches Instrument, um unsere Anlageziele zu erreichen.

Das uns im Rahmen unserer Vermögensverwaltung anvertraute Kapital wird überwiegend in Fonds investiert, die von BLI - Banque de Luxembourg Investments (BLI), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Banque de Luxembourg, verwaltet werden. Das Verwaltungskonzept über Direktanlagen steht derzeit lediglich für knapp 5 % des verwalteten Vermögens nach freiem Ermessen. BLI hat die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) bereits im Jahr 2017 unterzeichnet. Dieses Engagement beruht auf sechs Prinzipien für sozial verantwortliches Investment (Socially Responsible Investment, SRI) und legt einen Schwerpunkt auf ESG-Kriterien.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch die Analyse aller potenziellen Risiken finanzieller und nicht finanzieller Natur fundiertere Anlageentscheidungen treffen und nachhaltige Renditen erzielen können. ESG-Kriterien stellen in diesem Zusammenhang ein zusätzliches und nützliches Instrument dar, mit dem wir die Risiken in unseren Portfolios verringern können. Sie zeigen uns neue Perspektiven auf und ermöglichen die Erhebung zusätzlicher Daten über die Zielunternehmen.

Die Banque de Luxembourg hat eine Politik zur Einbindung von ESG-Risiken ausgearbeitet, in der die ESG-Analysen ausführlicher erörtert werden. Die vollständige Beschreibung dieser Politik ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.banquedeluxembourg.com/de/bank/bl/esg>

Um nicht finanzielle Aspekte in Bezug auf die Unternehmen stärker in den Vordergrund zu rücken, haben wir Ende 2018 ein Verwaltungskonzept mit SRI-Fonds aufgelegt.

## 2. Dialog mit den im Portfolio vertretenen Unternehmen

Der Dialog mit den im Portfolio vertretenen Unternehmen kann auf verschiedene Art und Weise erfolgen:

- Teilnahme an Roadshows
- Telefonkonferenzen nach der Veröffentlichung von Ergebnissen

- Finanzielle Berichterstattung der Unternehmen: Jahresberichte, Investor Day, Quartals- und Halbjahresberichte
- Indirekt über Analysen von Brokern

### 3. Ausübung von Stimmrechten und anderen mit Aktien verbundenen Rechten

Die in den Portfolios gehaltenen Positionen stellen nur einen geringen Anteil an der Kapitalisierung der Unternehmen dar. Um die finanzielle Belastung in Verbindung mit der Ausübung von Stimmrechten zu begrenzen, haben wir beschlossen, unsere Stimmrechte nicht auszuüben. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, Stimmrechte auszuüben, wenn dies zum Schutz der Interessen der Aktionäre erforderlich ist. Die Abstimmungspolitik von BLI zielt vor allem darauf ab, die langfristigen Interessen der Anleger zu wahren, die in ihren Anlagestrategien investiert sind. BLI erhält externe Beratung durch einen Dienstleister für Stimmrechtsvertretung. Weitere Informationen erhalten Sie über den folgenden Link: Abstimmungspolitik von BLI

### 4. Zusammenarbeit mit anderen Aktionären

Der Einfluss, den wir auf Unternehmen ausüben können, und der Nutzen einer Zusammenarbeit mit anderen Aktionären werden durch die im Vergleich zur Börsenkapitalisierung der Unternehmen kleinen Positionen in unseren Portfolios begrenzt. Dennoch handelt es sich bei gemeinschaftlichem Engagement um eine Möglichkeit, die wir gegebenenfalls in Betracht ziehen, wenn dies dem Schutz der Interessen der Aktionäre dienen kann.

### 5. Kommunikation mit einschlägigen Interessenträgern der im Portfolio vertretenen Unternehmen

Unsere Teams konzentrieren sich überwiegend auf die Auswahl und die Überwachung von Unternehmen. Wir haben gegenwärtig keinen Kontakt zu einschlägigen Interessenträgern der im Portfolio vertretenen Unternehmen. Dieser Ansatz könnte sich jedoch als nützlich erweisen, um möglicherweise weitere Informationen über die Strategie und die Führung der im Portfolio befindlichen Unternehmen zu erhalten.

### 6. Bewältigung tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte im Rahmen unseres Engagements

Die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung von Interessenkonflikten besteht darin, sicherzustellen, dass Vermögensverwalter unabhängig von eigenen Interessen im Interesse der Kunden handeln. Die Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten der Bank legen die organisatorischen und administrativen Regelungen im Hinblick auf die geeigneten Maßnahmen fest, die verhindern sollen, dass Interessenkonflikte den Interessen der Kunden schaden. Alle Mitarbeiter der Bank sind mit dem Ethikkodex vertraut und haben sich verpflichtet, die darin festgelegten Regeln gewissenhaft zu befolgen.

Die Banque de Luxembourg veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über die Umsetzung der Mitwirkungspolitik.